

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Neonazis im Kampfsport und Wachschutz-Bereich

Die **Kleine Anfrage 2519** vom 25. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

Zum 16. Juni 2012 warben Thüringer Neonazis für einen sogenannten "Nationalen Selbstverteidigungskurs" in Nordhausen. In einem mehrstündigen oder mehrtägigen Workshop der "Autonomen Nationalisten Nordhausen" sollte den interessierten Neonazis für einen Teilnehmerbetrag in Höhe von 20 Euro ein Kampfsporttraining geboten werden. In den letzten Jahren traten Thüringer Neonazis mehrfach durch selbstorganisierte Trainings, durch Einsickern in bestehende Sportvereine oder durch die Teilnahme an "Free Fight"-Veranstaltungen in Erscheinung. In der Vergangenheit vertrieb die neonazistische Versandszene Thüringens auch entsprechende Utensilien wie Schlagstöcke etc. im Internet und im Jahr 2007 flog ein Erfurter Verein auf, der eigens von NPD-Funktionären gegründet wurde, um den organisierten Nahkampf zu trainieren. Neonazis versuchen damit nicht nur Techniken für gewalttätige Auseinandersetzungen zu erlernen, sie nutzen den Kampfsport auch als Plattform für neonazistische Agitation, um zu rekrutieren, den Zusammenhalt zu stärken und ihre Ideologie zu transportieren. Andere Verfassungsschutzbehörden in den neuen Bundesländern, wie das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen oder die Verfassungsschutzbehörde des Landes Brandenburg widmen sich in ihren neuen Jahresberichten intensiv der Kampfsport-Thematik, welche nach deren Einschätzung zunehmend in der Neonazi-Szene an Bedeutung gewinnt. Auch im Thüringer Wachschutzgewerbe sind Neonazis in der Vergangenheit auffällig geworden, so sind Fälle bekannt, in denen Funktionäre der NPD sowie deren Jugendorganisation "JN" bei Sicherheitsunternehmen beschäftigt wurden. Am 24. Juli 2012 teilte das Thüringer Wirtschaftsministerium mit, ein Hausverbot gegen einen Wachdienstmitarbeiter ausgesprochen zu haben. Die Mobile Beratung in Thüringen (Mobit) hatte das Ministerium kurz zuvor über die Mitgliedschaft eines Ministerium-Wachmanns in einer neonazistischen Vereinigung informiert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über das in der Neonazi-Szene angekündigte Training am 16. Juni 2012 in Thüringen, wo fand es statt, wie viele Personen nahmen daran teil und wer waren die Veranstalter bzw. Trainer dieses Kurses?
2. Hat die Landesregierung über in Drucksache 5/4347 hinausgehende Informationen zur Gruppierung "Autonome Nationalisten Nordhausen"?
3. Wie haben Thüringer Sicherheitsbehörden auf diese Veranstaltung reagiert und wie bewertet die Landesregierung den Sachverhalt?
4. Sind der Landesregierung in der Vergangenheit bereits neonazistische Kampfsport-Trainings, "Nationale Selbstverteidigungskurse" o.ä. in Thüringen bekannt geworden, wenn ja, um welche handelt es sich (bitte aufschlüsseln nach Datum, Ort, Teilnehmeranzahl und Veranstalter bzw. Gruppierung)?

5. Welche Erkenntnisse besitzt die Landesregierung über Unterwanderungsversuche von Neonazis in bestehende (Kampf)Sport-Clubs innerhalb Thüringens?
6. Ist der Landesregierung bekannt, ob Teile der neonazistischen Vertriebszene Thüringens weiterhin Utensilien wie Schlagstöcke im Internet oder in Ladengeschäften etc. anbieten? Wenn ja, um welche Strukturen handelt es sich und was für Artikel werden dort angeboten?
7. Welche Erkenntnisse besitzt die Landesregierung über die Präsenz von Thüringer Neonazis in der sogenannten "Free Fight"-Szene? Gibt es personelle Überschneidungen mit Neonazis, wenn ja, in welchen Regionen Thüringens?
8. Hat die Landesregierung Kenntnisse von neonazistischen, rassistischen oder antisemitischen Vorfällen im Zusammenhang mit "Free Fight"-Veranstaltungen in Thüringen?
9. Liegen der Landesregierung Informationen darüber vor, dass Thüringer Neonazis in der Vergangenheit an "Free Fight"-Veranstaltungen o. ä. als Kämpfer teilgenommen haben, durch Sponsoring in Erscheinung traten oder sogenannte "Free Fight"-Veranstaltungen selbst organisierten, wenn ja, um welche Veranstaltungen handelt es sich (bitte Einzelaufstellung)?
10. Hat die Landesregierung Kenntnisse über entsprechende "Free Fight"-Vereine/Gruppierungen, in denen Neonazis als Mitglieder, Trainer oder Funktionsträger in Erscheinung treten? Wenn ja, um welche Vereine/Gruppierungen handelt es sich?
11. Ist der Landesregierung bekannt, ob aktive oder ehemalige Funktionsträger der Thüringer NPD in den vergangenen Jahren durch die Organisation von Kampfsportveranstaltungen oder den Vertrieb von Kampfsport-Utensilien in Erscheinung traten? Wenn ja, um welche Verantwortungsträger handelt es sich und in welchem Kontext?
12. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über neonazistische Verbindungen mit der sogenannten "Türsteherszene" bzw. dem Wachschutzgewerbe in Thüringen?
13. Ist der Landesregierung bekannt, ob und wenn ja wie viele aktive oder ehemalige Funktionsträger der NPD Thüringen und deren Jugendorganisation "JN" oder Neonazis derzeit in Thüringer Sicherheitsunternehmen beschäftigt sind?
14. Liegen der Landesregierung Informationen vor, wonach es in der Vergangenheit weitere Vorfälle gab, in denen Personen im Wachschutzbereich für Thüringer Behörden eingesetzt wurden, bei denen Anhaltspunkte für eine neonazistische Betätigung vorlagen (bitte Einzelaufstellung)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Oktober 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Erkenntnisse, ob die Veranstaltung tatsächlich stattgefunden hat, liegen nicht vor.

Zu 2.:

In Nordhausen existiert neben den Anhängern des NPD-Kreisverbandes Nordhausen ein rechtsextremistisches Personenpotential, welches sich in der Vergangenheit unter den Bezeichnungen "Freies Nordhausen" und "Autonome Nationalisten Nordthüringen" mit jeweils eigenen Internetseiten präsentierte. Beide Internetauftritte sind nicht mehr zu erreichen. Verantwortlich für diese Seiten waren vermutlich Personen, die das rechtsextremistische Personenpotential Nordhausens für sog. Mahnwachen, Demonstrationen sowie Verteilaktionen mobilisierten. Auf Grund von Veröffentlichungen auf deren Homepage, bei Twitter oder durch mitgeführte Banner kann auf die Beteiligung der "Autonomen Nationalisten Nordthüringen" an verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten geschlossen werden.

Inzwischen existiert die Homepage einer "Aktionsgruppe Nordhausen", auf der sich neben einer geringen Anzahl von neuen Beiträgen vor allem Artikel befinden, die zuvor auf der Homepage der Gruppierung "Au-

tonome Nationalisten Nordthüringen" eingestellt waren. Dies deutet auf das Fortbestehen der bisherigen Verantwortlichkeiten hin. Von der "Aktionsgruppe Nordhausen" sind bisher keine öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten ausgegangen.

Zu 3.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 4.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 5.:

Es ist nicht auszuschließen, dass sich unter den Mitgliedern von Sportvereinen auch Rechtsextremisten befinden. Über Versuche gezielter Unterwanderungen liegen derzeit keine Erkenntnisse vor.

Zu 6.:

Ja; derartige Artikel werden zumindest auf der Internetseite des "W&B Versand" angeboten. Hierbei handelt es sich um Schlagstöcke, Pfefferspray, Ausrüstungsgegenstände von SEK- sowie GSG 9-Einsatzeinheiten etc.

Zu 7.:

Es ist nicht auszuschließen, dass auch Rechtsextremisten in der "Free Fight"-Szene aktiv sind. Konkrete Erkenntnisse liegen hierzu nicht vor.

Zu 8.:

nein

Zu 9.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Zu 10.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 7 verwiesen.

Zu 11.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 12.:

Es liegen keine Erkenntnisse über strukturierte Verbindungen im Sinne der Fragestellung vor. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass aktuell einzelne Rechtsextremisten als Türsteher oder im Wachschutzgewerbe tätig sind.

Zu 13.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 14.:

nein

Geibert
Minister